

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

Sehr geehrte Damen und Herren,

die letzte WR-Ausgabe 15. KW fiel wegen Krankheit aus.
Ich wünsche Ihnen ein schönes, frohes Osterfest und schöne Ostertage

Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Jugendwerkhof Festung Königstein: Schau zur Vergangenheit

Die Schau zeugt vom Leben der Insassen und der Entstehung der ideologiebehafteten Erziehungsanstalten für als schwer erziehbar geltende straffällige Jugendliche.

sueddeutsche.de

festung-koenigstein.de

mdr.de

dnn.de

Erste Leuchtprobe fürs Lichtfest Leipzig

lvz.de

Blick in den Fluchttunnel

Stiftung Berliner Mauer befürwortet Einrichtung eines Gedenkortes im Mauerpark

berliner-woche.de

„Einschüchterung und Abschreckung“

So funktionierte die DDR-Haftanstalt Schwedt

goettinger-tageblatt.de

Gedenkstätte Marienborn erinnert an Widerstand in der DDR

Marienborn. Was später daraus wurde, dokumentiert die Gedenkstätte Marienborn.

gifhorner-rundschau.de

Point Alpha zeigt:

Geisa. „Die Macht der Gefühle. Deutschland 19 | 19“ nennt sich eine Plakat-Ausstellung

thueringer-allgemeine.de

Verstörende Deutlichkeit

Leipziger Ausstellung zeigt „Künstlerreisen in der DDR“

lvz.de

Wie weiter mit den Stasi-Akten?

Brüchiges Papier, schwierige Digitalisierung

mdr.de

Autorin Ines Geipel „Der Osten ist nervös“

berliner-zeitung.de

Interview mit Theo Waigel

"Ich bedaure, dass wir die SED nicht verboten haben"

spiegel.de

nwzonline.de

Grütters distanziert sich von Studie zu Grenztoten

rbb24.de

tagesspiegel.de

Auf diesen Mann feuerte die NVA 46 Schüsse

morgenpost.de

Weiteres Fördergeld für Gedenkort Kaßberg-Gefängnis

sonntag-sachsen.de

Avantgarde und Punkrock in der siechen DDR

Helen Thein-Peitsch, Katja Dietrich-Kröck und Jörg Hafemeister waren am Donnerstag zu Gast in der Zeitzeugenreihe des Potsdam-Museums zum Jubiläum des Mauerfalls.

maz-online.de

Schmusekurs mit der Stasi war vorbei

Lesung mit Marie Luise Knopp

rp-online.de

Großes Interesse an der Podiumsdiskussion zur Stasi-Ausstellung in Ratzeburg

ln-online.de

Stollen-Petition zeigt Wirkung

2000 Tote, viele Kilometer Tunnel im Gestein. Das Stollensystem in den Halberstädter Thekenbergen ist ein wichtiges Geschichtszeugnis.

volksstimme.de

Selbstverbrennung eines Pfarrers

Der Fall des Pfarrers Oskar Brüsewitz

deutschlandfunk.de

Der Fall des Pfarrers Oskar Brüsewitz

deutschlandradio.de

Dass die Brüsewitz-Säule beschädigt wurde, fiel in Zeitz niemandem auf.

podcast-mp3.dradio.de

Tafel von Gedenksäule gestohlen Wer hat Erinnerung Oskar Brüsewitz geschändet?

mz-web.de

DomMusik – Orgelkonzert zum Themenwochenende "Oskar Brüsewitz - im Gedenken an seinen 90. Geburtstag, Merseburg

regioactive.de

WEIßRUSSLAND

Teilabriss einer „Volksgedenkstätte“ für Opfer der Stalinzeit bei Minsk

kas.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Zum Tod von Horst Schüler

Heute, am 29. März 2019 erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Ehrenvorsitzenden und engagierten Vorsitzenden der UOKG von Januar 2002 bis Juli 2007, Horst Schüler. Für ihn, den Journalisten und Streiter für die Rechte der Opfer, waren alle Formen des Widerstands und der Opposition „ein Licht der Hoffnung und des Anstandes“, wie er anlässlich des UOKG-Kongresses 2014 in seinem zentralen Referat bezeugte. Sein autobiografisches Werk über Workuta „Erinnerung ohne Angst“ wird uns weiter begleiten, wenn wir Wege suchen, die Leiden der Opfer zu mindern und die jüngere Generation über die Schrecken der kommunistischen Gewaltherrschaft aufzuklären.

Wir sind Horst Schüler dankbar, er wird uns fehlen.

Dieter Dombrowski

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Westmüllexport in die DDR

Über Jahrzehnte wurde zum Teil giftiger Müll vom Westen in die DDR exportiert. Als sich Protest gegen die Praxis regte, witterte die Stasi staatsfeindliche Hetze.

deutschlandfunk.de

Erich Honeckers Knast-Karriere: Vom Opfer zum Täter

dw.com

13. April 1999 - Todestag des DDR-Politikers Willi Stoph

1.wdr.de

„KGB – Schild und Schwert“, Arte

Lupenreiner Terror: Doku über den russischen Geheimdienst

fr.de

Buch

Heinz Engelhardt, Peter Böhm

Der letzte Mann: Countdown fürs MfS (edition ost)

Verlag: Das Neue Berlin Imprint von Eulenspiegel

Verlagsgruppe Buchverlage GmbH

Seiten: 288, EUR 16,99

Feste feiern, Bürger vorm Klassenfeind schützen, Pflicht

erfüllen - knapp drei Jahrzehnte nach dem Ende der Schnüffelei packt jetzt Heinz Engelhardt aus, 1989 der letzte Stasi-General. Sein beklemmendes Fazit: Schön war's.
spiegel.de

Buch

Siegfried Lokatis

Verantwortliche Redaktion

Dr. Ernst Hausweddell & Co. KG
Stuttgart 2019, 78 Euro.

... denn erstmals war am Originalbestand erforschbar, wie Bücher in der DDR entstanden, wie Lektoren arbeiteten, wie der Verlag mit Autoren und Übersetzern korrespondierte, wie Feste gefeiert wurden und um jede Tonne Papier gekämpft wurde. Und natürlich wurde das Thema sichtbar, das in diesem Buch einmal in erstaunlicher Breite abgehandelt wird: Wie funktionierte eigentlich Zensur in der DDR?

l-iz.de

Buch

Gerd Dietrich

Kulturgeschichte der DDR

drei Bände, 2429 Seiten, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2018, 120 Euro

Wer sich in Zukunft wissenschaftlich mit deutscher Geschichte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beschäftigen will, kommt an den drei voluminösen Bänden nicht vorbei. Für den Laien sind 2429 Seiten natürlich viel Stoff, aber auch er wird reichlich belohnt.

In-online.de

Buch

Sebastian Stude

Strom für die Republik

Vandenhoeck & Ruprecht-Verlag
(ISBN: 978-3-525-31060-1), 267 Seiten, 25,00 Euro.

Welche Rolle spielte die Stasi im streng abgeschirmten Kernkraftwerk Lubmin? In einem neuen Buch geht es um Industriespionage, atomare Zwischenfälle und permanente Materialprobleme.

Das Buch "Strom für die Republik" dokumentiert die Sonderrolle der Stasi, die in Lubmin bei Greifswald sogar eine eigene Dienststelle betrieben und sowohl [das Kernkraftwerk \(KKW\)](#), als auch die Großbaustelle nebenan zu überwachen hatte. Bis zu 238 Inoffizielle Mitarbeiter waren im Einsatz.

nordkurier.de

Buch

Andreas Petersen

Die Moskauer. Wie das Stalintrauma die DDR prägte

Fischer 2019, 368 S., 24,00 €

Eine Atmosphäre aus Angst und Verleumdung

[sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de) **Neu!**

Sachbuch

Peter Wensierski

Fenster zur Freiheit

Die radix-blätter. Untergrundverlag und -druckerei der DDR-Opposition

Herausgegeben vom Archiv Bürgerbewegung Leipzig e. V.

212 S. 2019, ISBN 978-3-96311-112-9

Drei Jahre gelingt es den Menschen hinter den "radix-blättern", verborgen vor der Stasi oppositionelle Schriften herauszubringen.

Der Autor Peter Wensierski hat der Untergrunddruckerei das Sachbuch "Fenster zur Freiheit" gewidmet. Aus dem Westen kommend hat er die DDR bereits als Kind kennengelernt und sie später als Korrespondent bereist. Zu Gast bei MDR KULTUR spricht er mit Thomas Bille über Opposition, Gemeinsamkeiten zwischen Ost und West und die Debatte über sexuellen Missbrauch in der Kirche.

[mdr.de](https://www.mdr.de)

DIVERSES

Magdeburg vs. Halle

Ein Städte-Streit entzweit Sachsen-Anhalt

[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

Winfried Glatzeder So spielte er die Stasi an die Wand

[berliner-kurier.de](https://www.berliner-kurier.de)

Zehnkampf-Olympiasieger Schenk startet neues Leben

[nnn.de](https://www.nnn.de)

Linke fordert Untersuchungsausschuss zur Treuhand

[welt.de](https://www.welt.de)

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Ratzeburg, Di. 23. April 2019, 19.00

Infiltrieren – Spionieren – Zersetzen.

Die Stasi in Schleswig-Holstein

Die Stasi, wichtigste Machtstütze des SED-Regimes, agierte keineswegs nur in der DDR. Auch in der alten Bundesrepublik war sie aktiv. Dass sie dort viel mehr als Auslandsspionage betrieb, fand lange Zeit nur wenig Beachtung. Dabei verfolgte die Stasi auch im Westen ihr Hauptziel, nämlich Kritiker der SED-Diktatur zu bekämpfen.

Wie die Stasi dabei in Schleswig-Holstein vorging und welche Folgen das für Betroffene hatte, beleuchtet **Dr. Volker Höffer**, Historiker und Leiter der Außenstelle Rostock des Stasi-Unterlagen-Archivs. Anschließend stellt er sich gerne den Fragen des Publikums.

Der Vortrag findet begleitend zur Wanderausstellung ["Feind ist, wer anders denkt"](#) statt. Sie ist in der Zeit vom 3. April bis 4. Mai 2019 im Rathaus Ratzeburg zu sehen.

Der Eintritt ist frei.

Ort: Rathaus Ratzeburg

Unter den Linden 1

23909 Ratzeburg

Berlin, Di. 30. April 2019, 18.00

Flucht aus Cottbus

Edgar Werner Eisenkrätzer, der ehem. DDR-Häftling, u.a. Cottbus und Brandenburg, berichtet über sein abenteuerliches Leben unter dem Titel: 1981 - Nach einem gescheiterten Fluchtversuch aus der DDR soll Eisenkrätzer 3 Jahre hinter sechs Meter hohen Zuchthausmauern verbringen. Doch sein Drang nach Freiheit ist stärker und ihm gelingt der Ausbruch, welcher jedoch nach 6 Tagen Flucht endet. Nach Brandenburg verlegt, versucht er es noch einmal, dort scheitert der Versuch schon früher.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Wutha-Farnroda, Di. 07. Mai 2019, 12.00 – 17.00

Bürgerberatungs- und Informationstag des BStU

in der „Hörselberghalle“ Wutha-Farnroda

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet in der „Hörselberghalle“ in Wutha-Farnroda allen Interessierten am 7. Mai die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs erläutern die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien von Unterlagen sowie die Klarnamen von

inoffiziellen Mitarbeitern erhält.

Wer einen Antrag auf Einsichtnahme in Stasi-Unterlagen stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.

Mit der Ausstellung "Die Stasi" wird den Besucherinnen und Besuchern Einblick in den Aufbau, Struktur und die Arbeitsweise der Stasi gegeben.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Ort: "Hörselberghalle" Wutha-Farnroda

Mehrzweckraum

Ruhlaer Straße 41 - 43

99848 Wutha-Farnroda

Berlin, Di. 14. Mai 2019, 18.00

Splitter im Kopf. Haftverfahren in der DDR

Dr. Karl-Heinz Bomberg, Psychotherapeut, Zeitzeuge und Liedermacher + Katrin Büchel, Fotografin und Zeitzeugin, zeigen den mit ihnen von Jürgen Haase produzierten 45 min. Dokumentarfilm:

Die Protagonisten des Films: Katrin Büchel, Karl Heinz Bomberg, Siegmund Faust und Thomas Hannemann waren in der DDR wegen "staatsfeindlicher Hetze", "Republikflucht" oder "schwerer Erziehbareit" Wochen und Jahre inhaftiert und interniert. Ihr Leben wurde dadurch auf den Kopf gestellt, sie verloren ihre Familien, ihre wirtschaftliche und soziale Existenz. In diesem Film berichten sie eindrücklich über die Methoden der physischen und psychischen Repression, die Gefühle der Schutzlosigkeit, die "psychischen Schmerzen". Zu den Folgen gehören Depressionen, Klaustrophobien, Misstrauen und psychosomatische Störungen.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

75. Themenabend

Perleberg, Mi. 15. Mai 2019, 19.00

Umkämpfte Zone. Mein Bruder, der Osten und der Hass

Fremdenfeindlichkeit und Hass auf »den Staat«:

Verlieren wir den Osten Deutschlands?

Das Buch sucht Antworten auf das Warum der Radikalisierung.

Es erzählt von den Schweigegebote nach dem Ende der NS-Zeit,

der Geschichtsklitterung der DDR und den politischen

Umschreibungen nach der deutschen Einheit.

Verdrängung und Verleugnung prägen die Gesellschaft bis ins

Private hinein, wie die Autorin mit der eigenen Familiengeschichte

eindrucksvoll erzählt.

Ines Geipel, geboren 1960, ist Schriftstellerin und Professorin für
Versprache an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«.
Die ehemalige Weltklasse-Sprinterin floh 1989 nach ihrem Germanistik-Studium
aus Jena nach Westdeutschland und studierte in Darmstadt Philosophie und
Soziologie. Eintritt frei

Ort: DDR-Geschichtsmuseum im Dokumentationszentrum Perleberg
Karl-Marx-Str. 1
19348 Perleberg

Angebot des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs
zur Langen Nacht der Museen

Erfurt, Fr. 17. Mai 2019, 18.00 - 23.00

Träum weiter!

Unter dem diesjährigen Motto „Träum weiter!“ nimmt die Außenstelle
des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) an der Langen
Nacht der Museen teil. Hier können die Bürgerinnen und Bürger originale
Akten und Karteien sehen. Es wird gezeigt, wie die Arbeit des
DDR-Ministeriums für Staatssicherheit auf das Leben vieler Menschen
direkten Einfluss genommen hat. Die Besucherinnen und Besucher
erhalten Informationen zur Struktur und Arbeitsweise der Stasi und
erfahren, wie die Archivmaterialien heute erschlossen und aufbewahrt werden.

Ab 18 Uhr finden auf dem Erfurter Petersberg stündlich Führungen zur vollen
Stunde durch das Stasi-Unterlagen-Archiv statt (letzte Führung 22 Uhr).

Um 19 Uhr gibt es begleitend zur Ausstellung „Mythos Schwedt –
DDR-Militärstrafvollzug und NVA-Disziplinareinheit aus dem Blick der Stasi“
den Vortrag von Arno Polzin (BStU). Er beschreibt anhand ausgewerteter
Akten aus dem Bestand des Stasi-Unterlagen-Archivs und der Kriminalpolizei
detailliert das Innenleben des Militärstrafvollzugs und die geheimpolizeiliche
Einflussnahme.

Gäste können sich zur Akteneinsicht beraten lassen und Anträge stellen.
Dafür ist ein gültiges Personaldokument notwendig.

Ort: BStU-Außenstelle Erfurt
Petersberg Haus 19
99084 Erfurt

Berlin, Di. 28. Mai 2019, 18.00

Die SED und ihre MfS-Abteilung Kommerzielle Koordinierung

Thomas Lukow, Stasimuseum Berlin, hält seinen Vortrag:

Um u. a. die DDR-Propaganda im westlichen Ausland zu finanzieren oder zur
Beschaffung westlicher Hochleistungstechnik benötigte der SED-Staat D-Mark
und US-Dollar in Millionenhöhe. Dazu spielte die MfS-Abteilung KoKo unter
Leitung des Staatssekretärs im Außenhandelsministerium und ZK-Mitglied
Alexander Schalck-Golodkowski eine entscheidende Rolle. Neben der
Unterstützung der kommunistischen Parteien weltweit mischte die DDR auch
kräftig im internationalen Waffenhandel mit. Meist abgewickelt durch
Tarnfirmen wie "Ingenieurtechnischer Außenhandel" oder dem "Landmaschinenbau

der DDR". Dieser Teil der Vergangenheit soll an einigen Beispielen vom Referenten Thomas Lukow beleuchtet und diskutiert werden.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Podiumsdiskussion

Berlin, Di. 04. Juni 2019, 18.00 – 19.30

**Interesse und Konflikt. Die Idee der Nation in der DDR
und in Ostmitteleuropa seit 1989**

Die Jahre 1989 und 1990 stehen für eine bedeutende historische Zäsur. Mit den Revolutionen in der DDR und in Ostmitteleuropa begann eine neue Zeit, ein Aufbruch ins Offene. Sie waren Ausgangspunkte für tiefgreifende gesellschaftspolitische Umbrüche mit nachhaltigen Wirkungen bis in die Gegenwart. Dazu zählen der Aufbau demokratischer Strukturen nach den kommunistischen Diktaturen und die Überwindung der europäischen Teilung. Die Veranstaltungsreihe »REVOLUTION! 1989 – Aufbruch ins Offene« nimmt das Jubiläumsjahr 2019 zum Anlass, um nach 30 Jahren die revolutionären Entwicklungen von 1989 und ihre Folgen in der DDR und in Ostmitteleuropa in vergleichender Perspektive zu diskutieren. Zugleich sollen die Wege nachgezeichnet werden, die diese Staaten und Gesellschaften seither beschritten haben. Schließlich gilt es, die aktuelle politische Situation vor dem Hintergrund der historischen Ereignisse in den Blick zu nehmen.

Ort: Bundesstiftung Aufarbeitung

Veranstaltungssaal

Kronenstraße 5

10117 Berlin